Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 5

Vorwort: Wofür wir einstehen
Autor: Forster, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

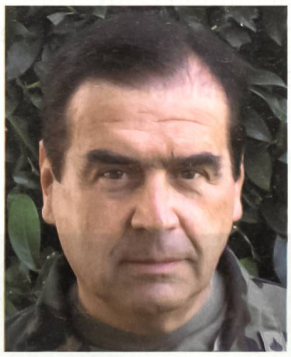
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wofür wir einstehen



Die vorliegende Mai-Ausgabe des SCHWEIZER SOLDAT wird einer neuen Leserschaft zugeführt. Mehrere zehntausend Leserinnen und Leser nehmen eine neue Zeitschrift zur Hand. Da ist es angebracht, dass die Redaktion darlegt, wofür sie einsteht.

Der SCHWEIZER SOLDAT steht ein für eine starke, glaubwürdige Landesverteidigung. Er ist der Miliz und der Wehrpflicht verpflichtet. Die Wehrpflicht trägt die Miliz, das Fundament unserer Armee. Die Wehrpflicht ist nicht einfach mit einer allgemeinen Dienstpflicht zu vergleichen. Allein schon die Tatsache, dass die Erfüllung der Wehrpflicht in Situationen erfolgen kann, in denen es um Leben und Tod geht, unterscheidet die militärische Dienstleistung von allen anderen Formen des Engagements für den Staat.

Der SCHWEIZER SOLDAT steht dafür ein, dass die Armee staats- und finanzpolitisch in einem festen und verlässlichen Rahmen arbeiten kann. Er appelliert an die politische Führung in Legislative und Exekutive, sich für die Landesverteidigung zu engagieren und für Festigkeit und Stabilität zu bürgen.

Der SCHWEIZER SOLDAT steht ein für die Neutralität als eine der tragenden Säulen der Eidgenossenschaft. Sie ist im Volk verankert. Die Neutralität ist zu verteidigen und zu bewahren, und zwar in ihrer bestehenden Form als *bewaffnete* Neutralität.

Der SCHWEIZER SOLDAT tritt ein für eine zeitgemässe Ausbildung. Die Höhere Kaderausbildung der Armee ist von hoher Qualität. In der Grund- und Kaderausbildung der Miliz tragen seit dem 1. Januar 2004 Berufsunteroffiziere und Berufsoffiziere die Verantwortung. Sie gewährleisten mit Einsatz, Wissen und Können eine intensive, moderne Ausbildung. Die Gefahr besteht, dass die Kräfte überdehnt werden. Mit gezielten Massnahmen ist die Situation der Berufskader zu verbessern.

Der SCHWEIZER SOLDAT tritt ein für einen motivierten Kadernachwuchs in der Miliz. In der neuen Armee findet wieder eine echte, strenge Selektion statt. Die Armee bleibt ein herausragendes Instrument der Persönlichkeitsbildung. Transparenz und Fairness, gründliche Personalgespräche, ein in sich selber stimmendes Mengengerüst, Verlässlichkeit und Planungssicherheit bleiben die Voraussetzung.

Der SCHWEIZER SOLDAT steht ein für eine starke Rüstung. Die Armee ist kleiner geworden – eine moderne Rüstung *muss* den personellen Abbau auffangen.

Als unverzichtbar erachtet der SCHWEIZER SOLDAT die Bewahrung des Verteidigungsauftrags und der Fähigkeit zur Verteidigung. Verteidigung heisst, die Souveränität und die Freiheit der Schweiz zu erhalten. Darum geht es, um nicht mehr und nicht weniger.

Peter Forster, Chefredaktor

Mit der vorliegenden Mai-Nummer erscheint der SCHWEIZER SOLDAT erstmals in der Grossauflage 38 000. Er wird allen deutschsprachigen aktiven Kaderangehörigen der Armee vom Wachtmeister bis zum Hauptmann ein Jahr lang unentgeltlich zugestellt. Die Verlagsgenossenschaft und die Redaktion leisten damit ihren Beitrag zur Förderung des Wehrwillens – für eine starke, glaubwürdige Armee und Landesverteidigung.